

# Versorgungsschwierigkeiten in Oststaaten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518745>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

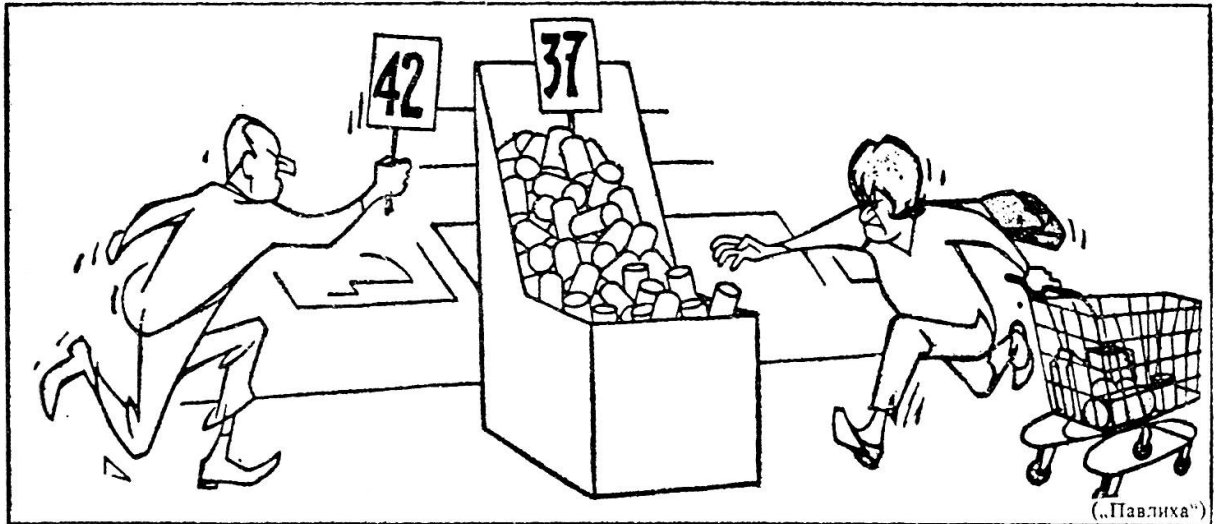
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Versorgungsschwierigkeiten in Oststaaten

*Schwindelnde Preise — schwindende Waren: Jugoslawien und Polen*

(aus «Zeit im Bild», Ostinstitut Bern und Zeitschrift «MLT»)

Humor (zu einem ernsten Thema)



Das Wettrennen um den alten oder den neuen Preis. («Jesch», Belgrad, 1. 6. 79)

### Versorgungsschwierigkeiten

In Warschau kommt eine alte Frau in einen Metzgerladen und fragt:

«Haben Sie Beefsteak?»

«Nein», antwortete der Metzger.

«Haben Sie Kalbfleisch?»

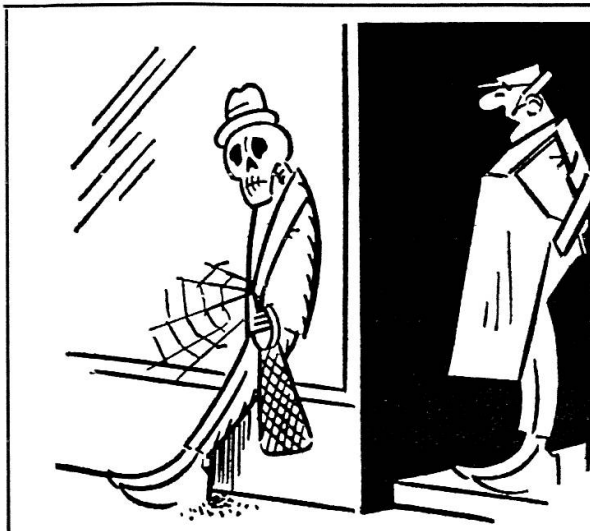
«Nein.»

«Auch kein Schweinefleisch, keinen Schinken, keinen Speck und keine Wurst?»

«Nein, zum Teufel, ich hab' überhaupt nichts.»

Die Frau nimmt ihre leere Einkaufstasche und geht.

«So eine Nervensäge», schimpft der Metzger, als sie draussen ist. «Aber ein Gedächtnis hat die — alle Achtung!»



Zum Kunden vor dem Laden für Früchte und Gemüse: «Was ist denn mit Ihnen? Warten Sie etwa auf Zitronen?»

(«Jesch», Belgrad, 1. 6. 79)